geführt. Die Büchse, sowie das Vierkant der Getriebewelle sind durch eine Staufferbüchse mit Federbelastung gut geschmiert.

Zur Regelung der Spannung der Feder *a* und zum Ausgleich der Abnutzung der Kupplungsflächen dient das Gewinde der Scheibe *b*. In der jeweils eingestellten Lage wird *b* durch die Blattfeder *c* gehalten und gesichert.

Beim Anlassen und beim Ausschalten des Motors wird die Kupplung durch einen Gabelhebel, der durch das Kugellängslager am rechten Ende auf die Nabe des inneren Kegels wirkt, unter Zusammendrücken der Feder *a* geöffnet. Den dabei entstehenden Axialdruck muß die Kurbelwelle imstande sein, zuverlässig und sicher aufzunehmen. Währenddessen läuft die Feder *a* auf dem Kugellager in der Scheibe *b*. Am inneren Kegel sind schräge Flügel ausgespart, die ventilatorartig wirkend, einen Luftzug zur Kühlung der Kuppelflächen erzeugen.

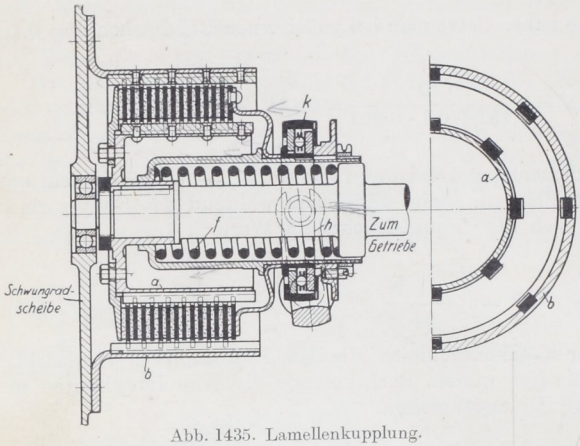

Abb. 1435. Lamellenkupplung.

Auf anderem Wege, nämlich durch Nebeneinanderschalten zahlreicher Reibflächen wird der beträchtliche Axialdruck der gewöhnlichen Scheibenkupplung in den Lamellenkupplungen, Abb. 1435, herabgesetzt. Die Lamellen sind durch Schlitze und Federn abwechselnd mit der Nabe *a* auf der Getriebewelle und dem äußeren, am Schwungrad befestigten Gehäuse *b* verbunden. Beim Schließen der Kupplung werden sie in axialer Richtung zusammengepreßt. Das geschieht im vorliegenden Falle durch die Feder *f* selbsttätig. Soll die Kupplung gelöst werden, so drückt man *f* vermittels des Hebels *h* durch das Kugellager *k* zusammen und hebt dadurch die Zusammenpressung der Lamellen auf. Geringe radiale Abmessungen und die Möglichkeit sanften Einrückens, selbst bei größeren Leistungen sind Vorzüge, die Vielteiligkeit ein Nachteil derartiger Kupplungen.

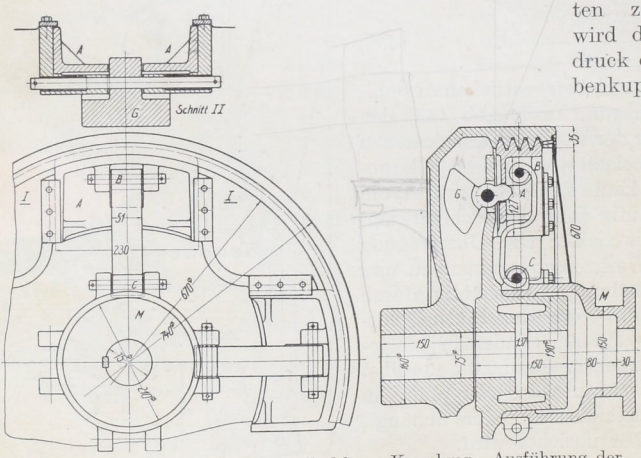

Abb. 1436 und 1437. Dohmen-Leblanc-Kupplung. Ausführung der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau A.-G., Dessau. M. 1 : 10.

Die axiale Kraft fällt im eingerückten Zustande der Kupplung weg, wenn die Anpressung in radialer Richtung erfolgt — entlastete Zylinderkupplungen. So werden an der Dohmen-Leblanc-Kupplung der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau A. G., Abb. 1436 bis 1438, vier auf einer kreuzförmigen Scheibe radial sorgfältig geführte Kupplungs-